

Ich bin Venice, die Frau von nebenan, mit einem kleinen sexy Geheimnis, das niemand ahnt. Ich bin verheiratet und treffe trotzdem fremde Männer, um Sex mit ihnen zu haben. Es sind Begegnungen ohne Namen, kurze Verabredungen, die mir etwas geben, das ich zu Hause nicht finde. Nicht die Details interessieren mich, sondern das Gefühl, für einen Moment jemand anderes zu sein, die Anonymität, die Leichtigkeit, das Ausbrechen aus dem Alltag. Das sind heiße Stunden und wollüstige Abenteuer, die mich befriedigen. Zudem liebe ich es mich gehen und nehmen zu lassen. Immer nur einmal, keine Nummern, keine Wiederholungen. Diese Abmachung schützt mich und macht die Stunden klar und begrenzt. Gleichzeitig nagt die Frage an mir, wie lange das gutgehen kann. Mein Mann ahnt nichts, und das hält die Balance zwischen Nähe und Geheimnis aufrecht. Doch manchmal trifft man einen Menschen, bei dem die Grenze zu verschwimmen droht, und dann wird aus einem Spiel eine Entscheidung. Will ich die Bequemlichkeit der Gewohnheit riskieren, um etwas Echtes zuzulassen? Oder ist es besser, das, was mich erfüllt, im Verborgenen zu bewahren, bevor es alles zerstört? Ich liebe die Freiheit, die diese Treffen mir schenken, aber ich fürchte die Konsequenzen, wenn die Masken fallen. Was passiert, wenn ich einen heißen Typen treffe, von dem ich mehr will?

Christy Brown, Mein verruchtes Doppelleben als Cougar, blue panther books, 30.06.2026, 184 Seiten, Fr. 10.00